

Stadtamt Pinkafeld

E I N L A D U N G

zu der am Montag, dem **15. Juli 2019, um 18.30 Uhr** im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld stattfindenden 7. Sitzung des Gemeinderates

TAGESORDNUNG

1. Feuerwehrhaus NEU
 - a. Baumeisterarbeiten, Zusatzauftragserteilung aufgrund von Rampenausbildung, Vergabe
 - b. Baumeisterarbeiten, Auftragserweiterungen aufgrund von Baugrundrisiko, Vergabe
 - c. Schrankenanlagen für die Zusatzbereiche der Außenanlage, Vergabe
 - d. Industriebodenbeschichtungen, Vergabe
2. Regenwasserkanal Turbagasse, Vergabe
3. Allfälliges

Pinkafeld, am 5. Juli 2019

Der Bürgermeister:

Mag. Kurt Maczek

Zustellnachweis

betreffend die Einberufung zur Sitzung des Gemeinderates am Montag, dem **15. Juli**, um 18.30 Uhr im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld.

Name	Unterschrift	Datum
Buchegger Stefanie	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag.^a (FH) De Lellis-Mejatsch Patrizia	Digitale Zustellung	05.07.2019
Franz Horst	Digitale Zustellung	05.07.2019
KommR ⁱⁿ Gottweis, MSc Andrea	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag.^a Grosinger Cornelia	Digitale Zustellung	05.07.2019
Hofer Verena	Digitale Zustellung	05.07.2019
Hoffmann Sigrid	Digitale Zustellung	05.07.2019
Horvatits Andrea	Digitale Zustellung	05.07.2019
Kayer Mirjam Lena	Digitale Zustellung	05.07.2019
Kirnbauer Ingrid	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag. Kubat Adrian	Digitale Zustellung	05.07.2019
Lenz Michael	Digitale Zustellung	05.07.2019
Luif Erich	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag.^a Muratovic Lejla	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag.^a Novosel Brigitte	Digitale Zustellung	05.07.2019
Pfeiffer Jürgen	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag. Posch Eduard	Digitale Zustellung	05.07.2019
Rechberger Franz	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mag.^a Rois Silke	Digitale Zustellung	05.07.2019
Schuh Ewald	Digitale Zustellung	05.07.2019
Schuh Wolfgang	Digitale Zustellung	05.07.2019
Stumpf, MA MSc Andreas	Digitale Zustellung	05.07.2019
Supper Thomas	Digitale Zustellung	05.07.2019
Ing. Unger Franz	Digitale Zustellung	05.07.2019
Fliegenschnee DSA Andreas	Digitale Zustellung	05.07.2019
Friedrich Michael	Digitale Zustellung	05.07.2019
DI Jauschowitz Peter	Digitale Zustellung	05.07.2019
DIⁱⁿ Laschober-Luif Carina	Digitale Zustellung	05.07.2019
Mantsch, MSc Thomas	Digitale Zustellung	05.07.2019

N I E D E R S C H R I F T

Aufgenommen anlässlich der am Montag, den 15. Juli 2019, um 18.30 Uhr im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld stattgefundenen 7. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend: Bürgermeister Mag. Kurt Maczek, die Vizebürgermeister Franz Rechberger und Andreas Stumpf, MA MSc, Stadtratsmitglieder Mag.^a Brigitte Novosel, Horst Franz, KommRⁱⁿ Andrea Gottweis, MSc, die Gemeinderatsmitglieder Mag.^a (FH) Patrizia De Lellis-Mejatsch, Mag.^a Cornelia Grosinger, Stefanie Hofer, Sigrid Hoffmann, Andrea Horvatits, DI Peter Jauschowitz, Mirjam Kayser, Ingrid Kirnbauer, Mag. Adrian Kubat, Michael Lenz, Erich Luif, Jürgen Pfeiffer, Mag. Eduard Posch, Mag.^a Silke Rois, und Ing. Franz Unger sowie ARⁱⁿ Martina Stecher als Schriftführerin

Das Fernbleiben von Stadtrat OV Ewald Schuh und der Gemeinderäte Verena Hofer, Mag.^a Lejla Muratovic, Wolfgang Schuh und Thomas Supper sowie der Ersatzgemeinderäte DSA Andreas Fliegenschnee und DIⁱⁿ Carina Laschober-Luif wurde entschuldigt.

Bgm. Mag. Kurt Maczek begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der heutigen Sitzung fest und eröffnet dieselbe.

Bezüglich des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2019 wurde zum TOP „4. Neuerrichtung eines Teilbereiches der Carl Rösner-Gasse, Vergabe“ durch GRⁱⁿ Mag.^a Grosinger folgende Ergänzung (**rot markiert und unterstrichen**) beantragt:

Wegen Befangenheit nimmt StRⁱⁿ Mag.^a Novosel weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes teil.

Des Weiteren merkt sie an, dass bei der Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes, bei dem StRⁱⁿ Mag.^a StRin Mag.^a Novosel aus Befangenheitsgründen nicht anwesend war, diese irrtümlich beim Beschluss angeführt ist.

Nachdem diese Änderungen übernommen wurden, erklärt Bgm. Mag. Maczek die Niederschrift für genehmigt.

Zur Beglaubigung der aktuellen Niederschrift wurden die Stadträtinnen KommRⁱⁿ Andrea Gottweis, MSc und Mag.^a Brigitte Novosel bestimmt.

Bgm. Mag. Maczek weist darauf hin, dass bevor zu dieser Gemeinderatssitzung eingeladen wurde, GR Mag. Posch per mail um Aufnahme des nachfolgenden Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung ersucht hat. Die mail wurde leider übersehen und dadurch der Tagesordnungspunkt nicht berücksichtigt. Deshalb ersucht er um Zustimmung zur nachträglichen Aufnahme.

Gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung 2003 beschließt der Gemeinderat einstimmig, folgenden Tagesordnungspunkt nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen:

3. Berichte aus den Verbänden, Gesellschaften und Vereinen in denen die Gemeinde Pinkafeld Vertreter entsendet

Weiters Bgm. Mag. Maczek darauf hin, dass der TOP

1. Feuerwehrhaus NEU
 - c. Schrankenanlagen für die Zusatzbereiche der Außenanlage, Vergabe richtigerweise
 - c. Schrankenanlagen für die Zufahrtsbereiche der Außenanlage, Vergabe lautet.

TAGESORDNUNG

1. Feuerwehrhaus NEU
 - a. Baumeisterarbeiten, Zusatzauftragserteilung aufgrund von Rampenausbildung, Vergabe
 - b. Baumeisterarbeiten, Auftragsrweiterungen aufgrund von Baugrundrisiko, Vergabe
 - c. Schrankenanlagen für die Zufahrtsbereiche der Außenanlage, Vergabe
 - d. Industriebodenbeschichtungen, Vergabe
2. Regenwasserkanal Turbagasse, Vergabe
3. Berichte aus den Verbänden, Gesellschaften und Vereinen in denen die Gemeinde Pinkafeld Vertreter entsendet
4. Allfälliges

Nunmehr wird in die Tagesordnung eingegangen.

1. Feuerwehrhaus NEU

a. Baumeisterarbeiten, Zusatzauftragserteilung aufgrund von Rampenausbildung, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass aufgrund der Niveauunterschiede der Bodenplatte der Halle zur Höhe der Straße entlang der Tuchmachergasse, Ecke Walkgasse eine Rampe gebaut werden muss. Hier sollen die Grabungsarbeiten, die Stahlbetonarbeiten und die Entwässerung vergeben werden. Die Asphaltierungsarbeiten wurden bereits mit den Außenanlagen mitbeschlossen. Die Kosten für die Baumeisterarbeiten, welche durch die [REDACTED], Pinkafeld, ausgeführt werden, wurden mit € 14.500,00 netto auf Basis des mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. August 2018 bereits beauftragten Hauptangebotes in der Höhe von € 497.458,65 netto ermittelt.

Es liegt somit ein Vergabevorschlag an die [REDACTED] wie folgt vor:

Vergabevorschlag netto Summe	€	14.500,00
+ 20 % Umsatzsteuer	€	<u>2.900,00</u>
Gesamtauftragssumme brutto	€	17.400,00

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. [REDACTED], Pinkafeld, mit den Zusatzleistungen für die Zufahrt aufgrund der Rampenausbildung zum Anbotspreis von € 17.400,— brutto zu betrauen.

b. Baumeisterarbeiten, Auftragserweiterungen aufgrund von Baugrundrisiko, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass ein Baugrundrisiko entstanden ist, da beim Aushub schlechte Bodenverhältnisse aufgetaucht sind (Bsp. ehemaliger Bachverlauf, div. Aufschüttungen vom ehemaligen Fabriksgebäude, verunreinigtes Bodenmaterial – im Zuge der Bodenaushubarbeiten angetroffene vorhandene nicht erkennbare Bestandsfundamente des ehemaligen Fabriksgebäudes etc.).

Mehrleistungen ergeben sich somit im Bereich Bodenaushub, Bodenaustausch, Fundamentbeton für Halle, Bewehrungsarbeiten, Bodenverbesserungen.

Die [REDACTED], Pinkafeld, erhielt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 10. August 2018 einen Auftrag über die Baumeisterarbeiten in Höhe € 497.458,65 netto. Aufgrund von Einsparungen und Verhandlungen werden € 441.000,00 netto abgerechnet. Die Gesamtbaugrundrisikokosten würden € 131.799,50 netto betragen, aufgrund der Einsparungen verringern sich diese Kosten auf € 75.340,85 netto.

Es liegt somit ein Vergabevorschlag für die Auftragserweiterung an die [REDACTED], Pinkafeld, wie folgt vor:

Vergabevorschlag Auftragserweiterung Netto	€	75.340,85
<u>bereits erteilter Auftrag Baumeisterarbeiten Netto</u>	€	<u>497.458,65</u>
Zwischensumme Auftragserweiterung		
Baumeisterarbeiten inkl. Baugrundrisiko Netto	€	572.799,50
+ 20 % Umsatzsteuer	€	<u>114.559,90</u>
Gesamtauftragssumme Neu		
Baumeisterarbeiten inkl. Baugrundrisiko Brutto	€	687.359,40

Der bereits erteilte Auftrag für die Baumeisterarbeiten an die [REDACTED] soll somit auf eine neue Auftragssumme von € 572.799,50 zuzüglich 20 % USt., also € 687.359,40 brutto, erhöht werden.

GR DI Jauschowitz weist darauf hin, dass schon vor ca. einem halben Jahr im Gemeinderat über den kontaminierten Boden gesprochen wurde. Damals wurde vorgeschlagen rechtlich zu prüfen, ob hier ein versteckter Mangel vorliegt.

GR Mag. Kubat teilt hierzu mit, dass der Gewährleistungsausschluss im Vertrag so formuliert ist, dass die Vorbesitzerin für keine bestimmten Eigenschaften haftet, sehr wohl aber dafür, dass sie keine Kontaminierungen verursacht hat und sie generell von keinen solchen weiß. Der Gewährleistungsausschluss ist seines Erachtens zu weit gefasst und daher angreifbar. Fraglich ist allerdings, ob überhaupt eine Kontaminierung im rechtlichen Sinn vorliegt, da eine solche nach neueren Judikaten bloß dann vorliegt, wenn davon eine Gesundheitsgefährdung ausgeht. In diesem Fall liegt aber ein Statikproblem vor, welches durch Reste von ehemaligen Gebäudeschüttungen etc. verursacht wurde und deshalb in das Baugrundrisiko fallen könnte. Natürlich kann man die Angelegenheit noch durch einen Anwalt prüfen lassen. Er befürchtet allerdings, dass sich daraus aufgrund der strittigen Rechtslage ein langjähriger Streit entwickeln könnte und dieser der Gemeinde noch mehr kosten würde.

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. [REDACTED], Pinkafeld, mit den zusätzlichen Baumeisterarbeiten – Auftragsweiterungen aufgrund von Baugrundrisiko – zum Anbotspreis von € 90.409,02 brutto, also insgesamt € 687.359,40 brutto, zu betrauen.

c. Schrankenanlagen für die Zufahrtsbereiche der Außenanlage, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass für die seitens des Landesfeuerwehrkommandos Burgenland freigegebene Außenanlagenplanung aus Sicherheitsgründen zwei getrennte Zu- und Ausfahrtsbereiche (Zu- und Ausfahrtsbereich Einsatzpersonal sowie Zu- und Ausfahrtsbereich Einsatzfahrzeuge) vorgesehen sind. Diese werden mittels einer überfahrbaren Induktionsschleife, welche bei Fahrzeugkontakt den Schranken öffnet sowie mittels Funkfernsteuerung, welche mit den Toranlagen kompatibel ist und einer Standsäule, in welche ein Schlüsseltransponder eingebaut wird, ausgestattet. Um eine kompatible Ansteuerung dieser Schrankenanlagen zu gewährleisten, wurde bei der Firma [REDACTED], Grafendorf, welche schon mit der Lieferung und Montage der Sektionaltore betraut wurde, ein Angebot eingeholt. Dieses wurde in Abstimmung mit den Vorgaben des Landesfeuerwehrkommando Burgenland ausgearbeitet.

Es liegt somit ein Vergabevorschlag an die Fa. [REDACTED], der wie folgt lautet:

Vergabevorschlag netto	€	6.222,20
+ 20 % Umsatzsteuer	€	<u>1.244,40</u>
Gesamtauftragssumme brutto	€	7.466,64

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. [REDACTED], Grafendorf, mit den Schrankenanlagen für den Zufahrtsbereich der Außenanlage zum vereinbarten Anbotspreis von € 7.466,64 brutto zu betrauen.

d. Industriebodenbeschichtungen, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass im Garderoben- und Umkleidebereich, bei den WC- und Duschanlagen und der Schmutzschleuse der ausgeschriebene Fliesenboden nicht zur Ausführung kommt, weil eine Bodenbeschichtung vorgenommen wird. Grund dafür ist die einfachere Reinigung und Erhaltung. Die Kosten bleiben gleich. Es ist nur eine qualitative Verbesserung der Bodenverhältnisse.

Für diese vorgesehene Bauleistung wurden bei zwei Unternehmen Angebote eingeholt.

1. Fa. [REDACTED], Pinkafeld	€	10.800,00 brutto
2. Fa. [REDACTED], Pinkafeld	€	13.356,36 brutto

Es liegt somit ein Vergabevorschlag an die Fa. [REDACTED] Pinkafeld, als Billigstbieter vor, der wie folgt lautet:

Vergabevorschlag netto	€	9.000,00
+ 20 % Umsatzsteuer	€	<u>1.800,00</u>
Gesamtauftragssumme brutto	€	10.800,00

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. [REDACTED] Pinkafeld, als Billigstbieterin mit der Ausführung von Industriebodenbeschichtungen im Garderoben- und Umkleidebereich, bei den WC- und Duschanlagen und der Schmutzschleuse zum vereinbarten Anbotspreis von € 10.800,— brutto zu betrauen.

Vizebgm. Stumpf, MA MSc fragt an, ob es vom Planungsbüro schon eine Stellungnahme bezüglich der nicht korrekten Aufnahme gibt.

Vizebgm. Rechberger antwortet, dass es noch keinen Termin für ein Gespräch mit dem Planer gibt. Nach Rücksprache mit dem Bauhofleiter hat dieser mitgeteilt, dass es um einen minimalen Betrag geht und er persönlich glaubt, dass hier für die Gemeinde nicht sehr viel zu holen sein wird.

Vizebgm. Stumpf, MA MSc findet es befremdlich, dass bei der Begehung von Mehrkosten in der Höhe von € 300.000,— gesprochen wurde und jetzt man von einem minimalen Betrag ausgeht.

Bgm. Mag. Maczek schlägt vor, dass bei diesem Gespräch ein Rechtsberater für die Gemeinde zugezogen wird.

2. Regenwasserkanal Turbagasse, Vergabe

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass der Regenwasserkanal in der Turbagasse für die Oberflächenentwässerung der Tuchmachergasse, Turbagasse, Feuerwehrhausgelände notwendig ist. Der bisherige Kanal, in dem die Oberflächenentwässerung der Tuchmachergasse und Turbagasse abgeführt wurde, ist für die aufkommende Entwässerung zu klein dimensioniert. Der neue Kanal wird aus diesem Grund auf einen Durchmesser DN1000 (Durchmesser 1 m) neu errichtet. Für die vorgesehene Ableitung in die Pinka ist ein Überwurfbauwerk vorhanden, welches voraussichtlich 2020 mit diesem Kanal verbunden wird. Dieser sollte vor Beginn der Außenanlagearbeiten ausgeführt werden, damit die Zufahrtsbereiche der Außenanlage der Feuerwehr nach Fertigstellung nicht nochmals aufgedigelt werden müssen. Dieser Kanal wurde im Budget 2019 mit € 200.000,— berücksichtigt.

Gemäß Bundesvergabegesetz §25 (10) Art und Wahl der Vergabe von Aufträgen wurde für diese Art die Direktvergabe nach § 41a (1) Direktvergabe mit vorhergehender Bekanntmachung gewählt, welche für Bauaufträge bis € 500.000,— netto zulässig ist.

Für die Bekanntgabe wurden die anbietenden Unternehmen des Rahmenvertrages kontaktiert und eine nochmalige Preisanfrage durchgeführt. Nach Durchrechnung der zu erwartenden Bauleistungsmassen ergibt sich nachfolgendes Ergebnis:

Ein Preisspiegel mit den für den Rahmenvertrag anbietenden 5 Unternehmen ergab wie folgt:

1.	Fa. [REDACTED] Markt St. Martin	€	138.229,73 netto
2.	Fa. [REDACTED]	€	142.197,09 netto
3.	Fa. [REDACTED] Oberwart	€	152.331,00 netto
4.	Fa. [REDACTED] Pinkafeld	€	156.978,75 netto
5.	Fa. [REDACTED] Pinkafeld	€	175.237,50 netto

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 23. April 2019 wurde mit der Firma [REDACTED] ein Rahmenvertrag vereinbart. Auf Basis des ausgeschriebenen Rahmenvertrages wurden die Preise für diesen Regenwasserkanal Turbagasse unter Zustimmung der Fa. [REDACTED] wieder übernommen.

Es liegt somit ein Vergabevorschlag an die Fa. [REDACTED] als Billigstbieter auf Basis und zu den Vertragsbestimmungen des bereits erteilten Rahmenvertrages wie folgt vor:

Vergabevorschlag netto	€	138.229,73
+ 20 % Umsatzsteuer	€	<u>27.645,95</u>
Gesamtauftragssumme brutto	€	165.875,68

Auf Antrag von Bgm. Mag. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. [REDACTED] Markt St. Martin, mit den Erdbauarbeiten für den Regenwasserkanal in der Turbagasse zum vereinbarten Anbotspreis von € 165.875,68 brutto zu betrauen.

3. Berichte aus den Verbänden, Gesellschaften und Vereinen in denen die Gemeinde Pinkafeld Vertreter entsendet

GR Mag. Posch teilt mit, dass er zu diesem Tagesordnungspunkt folgenden Antrag stellen möchte:

Die Vertreter der Gemeinde Pinkafeld in den verschiedenen Verbänden, wirtschaftlichen Unternehmungen, Gesellschaften und Vereinen müssen dem Gemeinderat in einen eigenen Tagesordnungspunkt über aktuelle Entwicklungen informieren, jedenfalls besteht eine Berichtspflicht nach einer Sitzung eines jeweiligen Organes.

Er begründet seinen Antrag wie folgt: Der Gemeinderat ist das höchste Organ der Gemeinde. Er kann den Vertretern der Gemeinde in den verschiedenen Verbänden, wirtschaftlichen Unternehmungen, Gesellschaften und Vereinen Weisungen erteilen. Damit der Gemeinderat in die Lage versetzt wird, entsprechende Entscheidungen treffen zu können, ist eine laufende Berichterstattung notwendig. Das sorgt auch für die notwendige Transparenz. Diese laufende und automatische Berichterstattung ist eine selbstverständliche Bringschuld der jeweiligen Vertreter_innen.

Laut Gemeinderatssitzung vom 13. November 2017 wurden Vertreter entsandt bzw. gewählt für:

- Abwasserverband „Oberes Pinkatal“
- WVA Pinggau-Pinkafeld
- Burgenländischer Müllverband
- Tourismusverband
- Fachhochschul-Studiengänge GmbH
- Wasserverband „Südliches Burgenland“
- Technologie-Zentren Holding GmbH
- Städtebund – Landesgruppe Burgenland

StRⁱⁿ Mag.^a StRin Novosel fragt nach, wer berichten soll, wenn es mehrere Delegierte gibt bzw. was passiert, wenn kein/e Vertreter/in anwesend ist. Des Weiteren fragt sie, wie die Berichterstattung zu erfolgen hat.

Es wird vorgeschlagen, dass die Berichterstattung im Gemeinderat mündlich erfolgt unter Beilage eines Protokolls. Sollte keine Teilnahme an einer Sitzung möglich sein, dann erfolgt nur die Beilage einer Niederschrift. Weiters wird vereinbart, dass die Aufnahme eines Berichtes als Tagesordnungspunkt erst nach dem Vorhandensein eines Protokolls erfolgt.

Auf Antrag von GR Mag. Posch beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Vertreter der Gemeinde Pinkafeld in den verschiedenen Verbänden, wirtschaftlichen Unternehmungen, Gesellschaften und Vereinen dem Gemeinderat in einem eigenen Tagesordnungspunkt über aktuelle Entwicklungen informieren müssen.

4. Allfälliges

a. Parkflächen – Mehrkosten aufgrund der Verlegung von Rasengittersteine

Bgm. Mag. Maczek berichtet, dass gemäß der Anfrage in der letzten Gemeinderatssitzung über die Ausführung der Parkflächen mit Rasengittersteinen des Feuerwehrhauses eine Kostenermittlung für diese Variante an die bereits beauftragte Firma (Fa. ██████████) für die Außenanlagen gestellt wurde.

Die Durchrechnung ergibt nachfolgendes Ergebnis.

Mehrkosten Verlegung von Rasengittersteinen für 400 m²

netto Summe	€	20.729,82
+ 20 % Umsatzsteuer	€	4.145,96
brutto Summe	€	24.875,78

Vizebgm. Rechberger ist der Meinung, dass man sich nicht an den Kosten stoßen sollte. Er glaubt aber, dass hier das Hauptargument der Feuerwehr zählen sollte.

Bgm. Mag. Maczek erklärt, dass nach Rücksprache mit der Feuerwehr Pinkafeld diese Ausführung der Oberflächengestaltung der Parkflächen nicht gewünscht wird, da diese Fläche als befestigte Übungsfläche Verwendung finden soll, eine Pflege der angeführten Oberfläche schwierig erscheint und auch im Winterdienst bei der Schneeräumung und Streumittelaufbringung gegen Glatteisbildung ein Problem darstellt. Auch ist es vorgesehen, dass die anfallenden Oberflächenwässer der asphaltierten Parkfläche an den Mineralölabscheider angeschlossen werden, um bei einem eventuellen Ölverlust eines geparkten Fahrzeuges ein Eindringen in den Grundwasserbereich zu verhindern.

GRⁱⁿ Kayer hofft, dass diese Stellungnahme künftig nicht für jeden Parkplatz in der Stadtgemeinde abgegeben wird.

GR Mag. Posch versteht das Argument der Übungsfläche. Das Argument, dass die Pflege der Fläche im Winterdienst schwierig ist, lässt er nicht gelten. Mittlerweile gibt es Rasengitter aus Kunststoff, die sich insbesondere für befestigte Flächen wie Parkplätze und Feuerwehruzufahrten eignen.

GRⁱⁿ Kayer schlägt vor, dass im Falle einer Asphaltierung der ganzen Fläche eine umweltfreundliche Ausgleichsmaßnahme vorgenommen wird.

Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat gutgeheißen.

b. Eisteich in der Parkgasse, schriftliche Anfrage

Vizebgm. Stumpf, MA MSc hält fest, dass in der letzten Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2019 vereinbart wurde, dass die von ihm vorgelegte Anfrage zum Thema Eisteich bis zur nächsten Gemeinderatssitzung beantwortet wird, was aber nicht passiert ist.

Bgm. Mag. Maczek erwidert, dass die heutige Sitzung eine eingeschobene ist und daher auch noch keine Beantwortung vorbereitet wurde. Noch liegen nicht alle Informationen vor, beispielsweise wieviel die notwendigen Mönche kosten.

c. Kindergarten, Verlängerung des Provisoriums

Vizebgm. Stumpf, MA MSc weist darauf hin, dass die Stadtgemeinde Pinkafeld mit Bescheid vom 6. September 2017 aufgefordert wurde, bis zum 15. September 2018 einen konkreten Lösungsvorschlag mit Einreichplänen, Baubeschreibungen und Kostenschätzung für die Errichtung einer 7. Gruppe im Kindergarten vorzulegen. Am 14. Dezember wurde in der Gemeinderatssitzung festgelegt, dass von der Landesregierung ein Aktenvermerk über eine Fristverlängerung abverlangt wird. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde mitgeteilt, dass noch keine Bestätigung über eine Fristverlängerung vorhanden ist. Aus seiner Sicht ist die Gemeinde hier seit 10 Monaten säumig, weshalb er fragt, ob es mittlerweile schon einen neuen Termin gibt.

Bgm. Mag. Maczek antwortet, dass es letzte Woche ein Gespräch mit Vertretern der Abteilung 7 gegeben hat. Dabei wurde festgelegt, dass das Provisorium für die nächsten zwei Jahre verlängert wird. Der Aktenvermerk darüber wird jedem Gemeinderatsmitglied in den nächsten Tagen übermittelt werden.

Vizebgm. Rechberger ergänzt, dass die provisorische 7. Gruppe mit 175 Kindern, nicht wie ursprünglich angenommen mit 170 Kindern, ab Herbst 2019 für zwei Jahre verlängert werden wird.

d. Katastrophenschutzplan, Sitzung der Arbeitsgruppe

Vizebgm. Stumpf, MA MSc weist darauf hin, dass seitens der Stadtgemeinde letzte Woche zu einer Besprechung bezüglich Überarbeitung des digitalen Katastrophenschutzplanes eingeladen wurde. Bei dieser waren Fragen einzubringen, die von der Landessicherheitszentrale zu beantworten sind. Er ist verwundert darüber, dass zu diesem Termin außer ihm nur Frau Mag.^a Sinz gekommen sind. Die Einladung erging an alle Fraktionsvertreter. Entschuldigt hat sich dazu niemand. Er findet es schade, dass hier die Zusammenarbeit nicht so gelebt wird, wie sie gefordert wird.

Vizebgm. Rechberger erklärt, dass ein Fehler bei der Einladung passiert ist. Er als federführende Person bei dieser Arbeitsgruppe hat keine Benachrichtigung erhalten.

GR Mag. Posch ergänzt, dass er sich entschuldigt hat, da er zu dieser Zeit nicht da war. Des Weiteren erklärt er, dass er inhaltlich nicht besonders viel dazu beitragen kann, da er kein Experte in Sache Katastrophenschutz ist.

e. Kooperation der Stadtgemeinde mit Vereinen zur Nutzung des Hallenbades

GRⁱⁿ Mag.^a (FH) De Lellis-Mejatsch erklärt, dass sie schon in den letzten beiden Sitzungen ersucht hat diesen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung zu nehmen, was aber nicht passiert ist. Sie bittet dies bei der Einladung zur nächsten Sitzung nachzuholen.

f. Fair trade-Gemeinde, Anfrage zu gesetzten Maßnahmen

Vizebgm. Rechberger weist darauf hin, dass sich der Gemeinderat im letzten Jahr zur fair trade-Gemeinde bekannt hat. Er bittet GR Mag. Posch als Leiter dieser Arbeitsgruppe um Bekanntgabe, welche Maßnahmen erarbeitet bzw. überlegt werden, die dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

GR Mag. Posch hofft, dass die Gemeinde für diverse Jubiläen möglichst viele Gutscheine und Geschenkskörbe zum Weiterverschenken im Weltladen kauft. Es fanden auch Gespräche mit der Fa. [REDACTED] statt, wo bislang die Körbe gekauft wurden. Es wurde vereinbart, dass zumindest ein Stück fair trade-Schokolade und eine Packung fair trade-Tee drinnen sein muss bzw. wenn ein Orangensaft dabei ist, dass das ein fair trade Orangensaft ist. Die Maßnahmen können jederzeit wesentlich mehr ausgebaut werden, beispielsweise auch im Bauhof.

g. WVA Pinggau-Pinkafeld, Feststellung und Anfrage

GR Mag. Posch teilt mit, dass es sich bei der WVA Pinggau-Pinkafeld um eine wirtschaftliche Unternehmung der Gemeinde als Eigenunternehmung ohne eigene Rechtspersönlichkeit handelt, die von der Gemeinde im eigenen Namen in einer besonderen Organisationseinheit betrieben wird. Für derartige wirtschaftliche Unternehmungen hat der Gemeinderat durch Beschluss ein Betriebsstatut zu erlassen und einen Betriebsleiter zu bestimmen.

Er weist darauf hin, dass laut einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 10. Mai 2012 [REDACTED] ab 11. Mai 2012 als Betriebsleiter des Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit „Wasserleitung“ fungierte. Nachdem dieser mittlerweile nicht mehr Bediensteter der Gemeinde Pinkafeld ist, muss auch ein neuer Betriebsleiter/eine Betriebsleiterin vom Gemeinderat bestellt werden. Er fragt nun, wann diese Bestellung erfolgt.

Bgm. Mag. Maczek antwortet, dass man sich das noch überlegen muss.

Da keine weiteren Beratungspunkte vorhanden waren, wurde die Sitzung um 20.25 Uhr geschlossen.

v.g.g.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

ARⁱⁿ Martina Stecher

Mag. Kurt Maczek

StRⁱⁿ KommRⁱⁿ Andrea Gottweis, MSc

StRⁱⁿ Mag. Brigitte Novosel